

Herbsttagung des Verbandes Lusatia

Die jahungsgemäße Herbst-Vertretertagung des Verbandes Lusatia fand am 7. November in Hütters Wintergarten in Bittau statt. Sie war ganz außergewöhnlich stark besucht; mehr als 75% der angeschlossenen Vereine hatten Vertreter entsandt. Außerdem waren mehrere Mitglieder zielverwandter Körperschaften als Gäste erschienen. Herr Dr. Heinke eröffnete die Sitzung mit begrüßenden Worten, gab dann die Tagesordnung bekannt und erstattete zunächst einen kurzen Bericht über die vom Vorstande während des Sommerhalbjahrs geleistete Arbeit. Es war ein sehr ansehnliches Pensum zu bewältigen gewesen. Sodann war über die seit der letzten Vollsitzung eingegangenen Neuanmeldungen Beschluß zu fassen. Zur Sache sprach der Schriftführer Reichard, worauf, da kein Einspruch erfolgt war, der Bade- und Kurverein Bad Oppelsdorf, die Gesellschaft für Lausitzer Schrifttum (Sitz Bautzen) und der Verein der Oberlausitzer in Chemnitz als neue Mitglieder in den Verband aufgenommen wurden. Dadurch hat der Verband wieder einen Zuwachs von fast 200 Köpfen erfahren. Über die Arbeit der Verbandsvereine berichtete in der üblichen statistischen Form Herr Köhler. Er bedauerte, noch keine endgültigen Angaben machen zu können, da immer wieder einige Vereine mit dem Unterlagematerial im Verzug geblieben sind. Immerhin läßt sich schon übersehen, daß der wegen der kritischen Zeitverhältnisse befürchtete Mitgliederverlust hinter den geschätzten Ziffern zurückbleibt und vielleicht sogar durch Zugänge an anderen Stellen ausgeglichen wird. Sehr erfreulich ist die Summe der geleisteten Kulturarbeit, wenn auch das Vortragswesen von der Not der Zeiten nicht unberührt geblieben ist. Einen Ruhmestitel bildet wieder das Maß der geleisteten Gebirgsvereinsarbeit. Hinsichtlich der Ausflüge und Wanderungen ist die Zunahme umfangreicher Autobusfahrten bemerkenswert. Die günstigen Erfahrungen mit neubegründeten Sondergruppen innerhalb der Verbandsvereine (Photogruppe in Eibau, Jugendgruppe in Neukirch) ermutigen zu weiteren Schritten in diesem Sinne. Sie erscheinen als ein vortreffliches Mittel zur Belebung der Vereinsarbeit und zur Gewinnung von geeignetem Nachwuchs. Bei einigen Vereinen bezeichnet der Redner eine stärkere Pressepropaganda als erwünscht.

Recht erfolgreich hat der Vortragswart Hentschel gearbeitet. Bei den beiden Staatstheatern in Dresden hat er starke Vergünstigungen für die Verbandsmitglieder erzielt. Sie erhalten Preisnachlässe von 40% bei Gesellschafts- und von etwa 20% bei Familien- und Einzelbesuch gegen Vorzeigung von Ausweisarten, die vom Vortragswart zu beziehen sind und außer dem Lusatia-Tempel den des zuständigen Verbandsvereins tragen müssen. Auch seine Verhandlungen mit dem Landesverein sächsischer Heimatvorträge haben schließlich ein dankenswertes Entgegenkommen des Landesvereins gezeitigt. Die Vereine können die Heimatfilmsfilme gegen eine Leihgebühr von vorläufig 50 Mark für den Einzelfall beziehen; die Vereinbarungen mit den Rednern (Honorar etwa 50 Mark) werden den Vereinen überlassen. Erwünscht sei auch fleißigere Benutzung der von der Gesellschaft für Volksbildung angebotenen Kulturfilme, die schon von 40 Mark an erhältlich sind. Zu diesen Ausführungen bemerkte der Vorsitzende, daß auch das Bittauer Stadttheater, das unter der neuen Leitung ein hochehrwürdiges künstlerisches Niveau erreicht hat, den Verbandsmitgliedern Preisnachlaß gewährt, wenn sie die Vermittlung des Herrn Bäckermeisters Görlisch (Bahnhofstraße) in Anspruch nehmen. Eine Auseinandersetzung zwischen Herrn Bergmann, Neugersdorf, und Hentschel wegen Schädigung der beiden Neugersdorfer Verbandsvereine durch die Freie Volkshöhne wird durch Vermittlung des zweiten Vorsitzenden Ebert beglichen.

Vor Eintritt in die Pause teilte der Vorsitzende noch mit, daß die Führung des Hauptwanderweges Saar-Ober-schlesien durch die Oberlausitz unter Ausschaltung der beiden J-Wege nunmehr fertiggestellt ist.

In der Pause erfolgte die Verteilung des soeben fertiggestellten Lusatia-Jahrbuchs 1931 an die Vereinsvertreter mit der Bitte, sich recht tatkräftig um den Absatz des Werkes zu bemühen. Die glänzende Beurteilung dieses Lausitzer Handbuchs durch Herrn Direktor Fritsch hatte den erfreulichen Erfolg, daß der erste Lieferposten des Werkes binnen weniger Minuten glatt vergriffen war. Weitere Lieferungen sind natürlich unterwegs.

Nach Wiederaufnahme der Verhandlungen berichtete der Schatzmeister Mittel über die Klassenverhältnisse. Das Ergebnis der Pfingstsammlung ist an sich höher gewesen als im Vorjahr, doch haben die Einnahmen mit den wegen Erweiterung des Wirkungskreises und infolge der Zeitverhältnisse wesentlich gesteigerten Ausgaben nicht gleichen Schritt gehalten, so daß man beizeiten auf eine organische Stärkung der Einnahmequellen wird zukommen müssen. Über die Organisierung der nächsten Pfingstsammlung soll gelegentlich der nächsten Wegemeisteritzung, die am 12. Dezember in Ebersbach stattfindet, beraten werden. Die vorgeschlagenen Preisätze für das neu aufgelegte Wanderkartenheft werden gebilligt. Herr Köhler berichtet über die für 1932 geplanten Veranstaltungen, die ebenfalls die Zustimmung der Versammlung finden: am 10. Januar gesellige Winterzusammenkunft in Rottmarzdorf, am 12. März Hauptversammlung in Schirgiswalde, am 8. Mai Wander-versammlung auf dem Bieleboß und am 5. November die geschäftliche Herbsttagung in Herrnhut.

Hierauf hielt Herr Hädrich aus Dresden einen anregenden und gehaltvollen Vortrag über die Ziele der „Deutschen Bergwacht“, einer Vereinigung von mehr als 180 000 Mitgliedern, die dem Verbands Lusatia eng verwandt ist. Leider verbietet die Rücksicht auf den verfügbaren Raum näheres Eingehen auf die gediegenen Ausführungen, die herzlichen Beifall fanden.

Zum Schluß wurden noch verschiedene Verbands-Angelegenheiten flüchtig gestreift. Herr Dr. Heinke sprach über die im September und Anfang Oktober ausgefallene Südlasitzer Grenzlandwoche, die nunmehr im Frühsommer in der geplanten Form durchgeführt werden soll. Der Schriftführer Reichard gedachte der Anteilnahme, die der Vorstand anlässlich des 70. Geburtstages seines Mitgliedes Julius Frenzel zum Ausdruck gebracht hatte und erinnerte daran, daß der hochverdiente Ehrenvorsitzende des Verbandes, Herr Professor Dr. Weyer, am 13. November das 60. Lebensjahr vollendet, aber in leider sehr wenig befriedigender Gesundheit. Der Vorstand werde auch dieses Tages in angemessener Form gedenken, doch sei den Verbandsvereinen anheimzugeben, von sich aus ebenfalls diesem Märtyrer der Arbeit ihren Dank und ihre guten Wünsche auszusprechen. Diese Anregung wurde von Herrn Studienrat Franz namens des Bittauer „Globus“ wärmstens unterstützt.

Betont sei schließlich noch die Bereitwilligkeit aller Verbandsvereine zur tatkräftigen Mitarbeit bei der Winternothilfe, die, wo es möglich ist, sich auch auf die Beschaffung von Arbeitsgelegenheiten erstrecken soll. Bei der Grenzlandwoche wird der Verband die geplante Heimat-ausstellung, wenn möglich in einer anzustrebenden Arbeitsgemeinschaft mit den bildenden Künstlern der Lausitz, dergestalt in die Wege leiten, daß sie später auch als Wanderausstellung verwendet werden kann. Außerdem ist eine Sternwanderung in Bittau und Treffen mit den sudetendeutschen Brudervereinen geplant. — Vorläufig zurückgestellt werden mußte ein Antrag auf Gewährung einer Beihilfe zur Aufstellung eines Aussichtsrüstes auf dem Großen Berg bei Großenhennersdorf. Grundsätzlich ist der Verband mit dem Plan sehr einverstanden.